

Kultur | «Europäische Tage des Denkmals» stehen unter dem Thema «Einfluss – Austausch»

Gebäude, die Geschichte schrieben

OBERWALLIS | Einen Blick ins Innenleben einer Satellitenstation werfen, ein ehemaliges Grenzsanitätsgebäude kennenlernen – die «Europäischen Tage des Denkmals» machen dies möglich.

Die Schweiz nimmt heuer zum 22. Mal an diesen «Denkmal-Tagen» teil. Zum Thema bestimmt wurde dabei «Austausch – Einfluss».

Auch das Wallis steht bei den «Europäischen Tagen des Denkmals» nicht abseits: Besichtigt werden kann am Samstag die Satellitenbodenstation Leuk-Brentjong und am Sonntag das ehemalige Grenzsanitätsgebäude auf dem Bahnhof Brig. «Prismeller im Wallis» lautet am Samstag das Thema in der Briger Kollegiumskirche sowie in der Natischer Pfarrkirche, während «Der Simplonpass im Wandel der Zeit» übers Wochenende im Ecomuseum in Simplon Dorf Thema ist.

Im Zeichen von Heidi und Peter Wenger

In der Bevölkerung das Interesse an den Kulturgütern wecken und sie für deren Erhaltung sensibilisieren – dies sind die Ziele, welche dieser zweitägige Anlass anpeilt. In ganz Europa wird aus diesem Grund zu kostenlosen Führungen und Exkursionen, zu Atelier- und Ausgrabungsbesichtigungen eingeladen.

Die Walliser Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie beauftragte die Narrabilis GmbH mit der Koordination der «Denkmal-Tage» im Wallis. Mit grossem Engagement beteiligt sich auch die Stiftung «Heidi + Peter Wenger» an diesen Tagen – und dies mit gutem Grund: Das verstorbene Briger Architektenpaar zeichnete sowohl für die Erstellung der

Satellitenstation ob Leuk-Stadt als auch für das Grenzsanitätsgebäude in Brig verantwortlich.

Von den Satelliten...

Die Satellitenbodenstation Leuk-Brentjong wurde zwischen 1972 und 1973 im Auftrag des Bundes (PTT) vom Architektenpaar Heidi und Peter Wenger erbaut. Das wabenförmige, eingeschossige Stationsgebäude mit stützenlosem Innenraum wurde später erweitert und auf dem Gelände mit weiteren Antennen ergänzt. Die Station befindet sich heute im Besitz der Signalhorn AG und sendet dank Satelliten über dem Atlantik und dem Indischen Ozean Informationen in die ganze Welt.

Die Anlage kann am Samstag zwischen 9.00 und

17.00 Uhr besichtigt werden. Um 10.30 Uhr, 13.00 Uhr und 15.30 Uhr stehen rund einstündige Führungen mit Architekten der Stiftung «Heidi + Peter Wenger» sowie Vertretern der Satellitenbodenstation auf dem Programm.

... zu den Saisoniers

Das ehemalige Grenzsanitätsgebäude – zu finden im Briger Bahnhof am Ostende des Geleises 1 – wurde 1956 vom Architektenpaar Heidi und Peter Wenger zur gesundheitlichen Untersuchung der mit dem Zug anreisenden Gastarbeiter gebaut. Vom unteren Gebäude teil, in dem die Einrichtungen für die eigentliche Untersuchung standen, gelangten die Saisoniers endgültig in die Schweiz. 2002 wurde die Grenz-

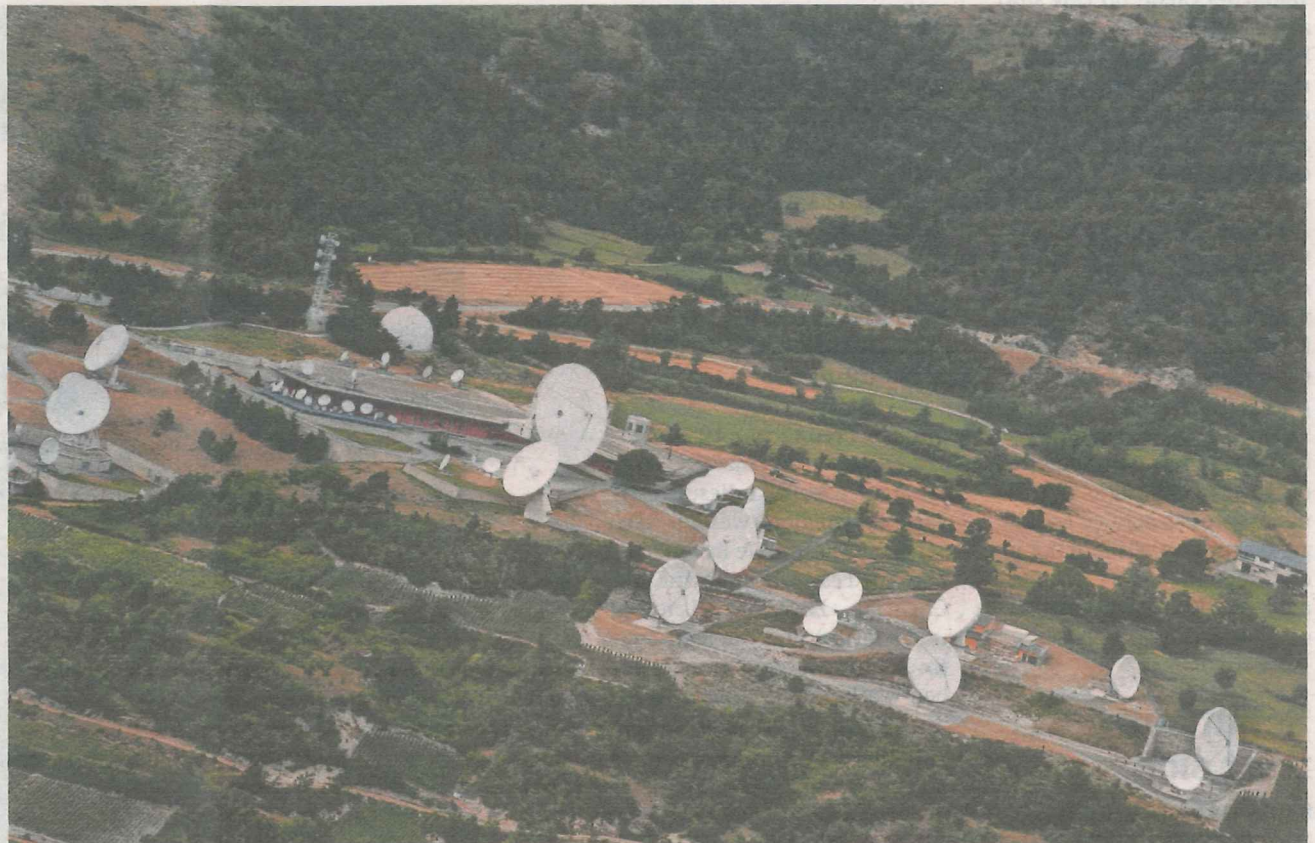
sanität aufgehoben. Das Gebäude ist ein architektonischer – und sozialhistorischer Zeitzeuge der Fremdarbeiterströme des letzten Jahrhunderts. Besichtigt werden kann dieses Gebäude am Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr. Die Stiftung «Heidi + Peter Wenger» gibt um 11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 16.00 Uhr rund einstündige Führungen. Angesagt sind hier zudem Vorträge von Leentje Walliser und Saffia Elisa Shaukat, Lesungen mit Sabine und Hannes Brass sowie musikalische Auftritte des Duos «Faber & Ruppen». Italienische Verpflegung und Film rund ums Thema «Saisoniers» bereichern diesen Anlass.

Prismeller und Simplon

Am Samstag stellen die Kunsthistorikerinnen Carmela

Ackermann-Kuonen und Patricia Bielander um 9.30 und 13.30 Uhr in einem Rundgang durch Brig und Naters die Architektur vor, welche im 16. und 17. Jahrhundert unter den Prismeller Baumeistern entstanden ist und noch heute das Ortsbild prägt. Dazu gehören das Kollegium und das Stockalpenschloss der Simplonstadt sowie die Pfarrkirche und das Beinhaus Naters.

Auf dem Simplonpassgebiet wird übers Wochenende in verschiedenen Führungen dazu eingeladen, die unterschiedlichen Rollen, die der Pass seit jeher spielte und noch spielt, zu erkunden. Die Sonderausstellung «Über die Alpen. Archäologie im Oberwallis» spielt dabei eine wichtige Rolle. **blo**



«Antennen-Wald». Der Blick von oben auf die Satellitenbodenstation Brentjong: Am Samstag kann sie besichtigt werden.

FOTO WB